

(30.6.2014) Entwurf

10 Schlüsselvorhaben für Brandenburg in den nächsten fünf Jahren

1. „Gute Arbeit, gute Löhne, gute Wirtschaft in Brandenburg“

Wir wollen, dass die Lohnuntergrenze für öffentliche Aufträge auf mindestens 10 EURO/Stunde angehoben wird.

Wir wollen eine Wirtschaftspolitik fortsetzen, welche die produzierende Industrie, die kleinen und mittelständischen Unternehmen, das Handwerk und die Agrarwirtschaft im Land stärkt. Sie soll mit ihren Instrumenten soziale und ökologische Kriterien berücksichtigen, nachhaltige Ressourcennutzung belohnen, Innovationen in Produktion, Wissenschaft und im Dienstleistungssektor fördern, regionale und sektorale Förderung verbinden und so die ökonomische Entwicklung Brandenburgs vorantreiben.

In Brandenburg sollen prekäre Arbeitsverhältnisse überwunden, Leiharbeit und Niedriglöhne zugunsten guter Arbeit zurückgedrängt, der Missbrauch von Minijobs gestoppt, die Arbeitsbedingungen verbessert und Stress abgebaut werden. Wir wollen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter voran bringen, das Recht auf Weiterbildung stärken und die Mitbestimmung fördern.

Unser Ziel besteht darin, Brandenburg in allen Landesteilen moderner, nachhaltiger und zugleich international wettbewerbsfähiger zu machen. Brandenburg soll ein modernes Dienstleistungs- und Industrieland mit einer guten Zukunft sein.

2. „Gute Bildung und Lebenschancen für alle von Anfang an.“

Wir wollen den Prozess zur Verbesserung des Betreuungsschlüssels in den Kitas fortsetzen: bei den 1- bis 3-Jährigen sollen eine Erzieherin bzw. ein Erzieher auf 5 Kinder und bei den 3- bis 6-Jährigen auf 11 Kindern kommen. Dazu soll die Ausbildung und Einstellung von 1.500 Erzieherinnen und Erziehern ermöglicht werden.

Größere Verlässlichkeit von Schule, bessere Personalausstattung, Erhöhung der Unterrichtsqualität, Minimierung des Unterrichtsausfalls, Verringerung der Zahl der Schulabgänger ohne Abschluss und Erhalt der Schulstandorte, vorrangig der 540 Grundschulstandorte im ländlichen Raum sind unser Ziel. Dazu halten wir einen Einstellungsbedarf von 4.400 Lehrkräften bis 2019 für geboten (3.600 Ersatz für ausscheidende Lehrkräfte und 800 zusätzlich). Wir machen uns auf den Weg für längeres gemeinsames Lernen unserer Kinder in einer inklusiven Ganztagschule (Gemeinschaftsschule).

Die Berufsorientierung wollen wir durch die Stärkung des Praxisbezugs von Schule erleichtern. Wir streben an, in Brandenburg eine Berufsausbildung mit Abitur einzuführen. Lebenslanges Lernen soll durch mehr Weiterbildungsangebote ermöglicht werden.

3. „Investitionen für die Kommunen“

Wir setzen uns für die Stärkung der kommunalen Infrastruktur ein und legen ab 2015 ein kommunales Investitionsprogramm in Höhe von insgesamt 500 Millionen (100 Mio. p.a.) auf. Die Mittel soll überwiegend das Land bereitstellen, die Kommunen steuern ihrerseits Eigenmittel bei. Die Investitionen sollen in die Verkehrsinfrastruktur (Erhalt von Kommunalstraßen, kommunalen Brücken, Radwegen), in die energetische Gebäudesanierung, in die Barrierefreiheit öffentlicher Gebäude, in die Vorbereitung von Schulen für Inklusion, in den Erhalt von Sportstätten und in die verstärkte Kooperation von Kommunen fließen.

4. „Gewährleistung der gesundheitlichen Versorgung in der Fläche“

DIE LINKE sichert auch weiterhin alle Krankenhausstandorte einschließlich der Tageskliniken als Anker der gesundheitlichen Versorgung im Land. Auch in den kommenden fünf Jahren wollen wir für eine stabile Gesundheitsversorgung mindestens 400 Mio € in die Krankenhäuser investieren. Landesweit streben wir eine Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) an.

Nach finnischem Vorbild sollen Schulen mit eigenen „Schulkrankenschwestern“ ausgestattet werden

5. „Mehr Geld für die Musik- und Kunstschulen“

DIE LINKE setzt sich weiter dafür ein, die hohe Qualität der musischen Erziehung an den Musikschulen zu sichern und fortzuentwickeln und den Kreis der davon profitierenden Kinder und Jugendlichen kontinuierlich zu erweitern. Deshalb wollen wir 2,5 Mio €/Jahr zusätzlich aus Landesmitteln in die Finanzierung geben. Mit diesen zusätzlichen Mitteln werden schwerpunktmäßig die sozialen Aspekte der Musikschularbeit unterstützt und ausgeweitet und vor allem sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche profitieren in ihrer musisch-künstlerischen Ausbildung von der zusätzlichen Förderung.

6. „Mehr Geld für den Sport“

Wir werden die Zahlungen für die Sportförderung um 1 Million Euro auf dann insgesamt 17 Millionen Euro erhöhen und streben die Einheit von Breiten-, Freizeit und Gesundheitssport, von Kinder- und Seniorensport sowie von Behinderten- und Rehabilitationssport an. DIE LINKE steht für die soziale Teilhabe aller Kinder und stärkt damit die ehrenamtlich arbeitenden Sportvereine im Land. Dazu gehören bedarfsgerechte und barrierefreie Sportstätten, ein förderliches Vereinsrecht sowie breites ehrenamtliches Engagement, das entsprechend zu würdigen ist.

7. „Energiewende vor Ort – regional und bezahlbar“

Unsere Energiepolitik verbindet Klima- und Umweltschutz, Versorgungssicherheit, Preisstabilität und Akzeptanz und Beteiligung für Energieerzeugung und -infrastruktur im Land. Um den Übergang von fossilen Energieträgern zu beschleunigen, forcieren wir verschiedene Speicherinitiativen und unterstützen unterschiedliche Technologien im Land zur Speicherung des Stroms aus Erneuerbaren Energien. Wir stehen zu dem Grundsatz, Energie am besten dort zu produzieren, wo sie auch verbraucht wird. Daher werden wir Konzepte zur dezentralen Energieversorgung auf lokaler Ebene

sowie deren Umsetzung fördern. Hierzu zählen insbesondere gemeinschaftliche Unternehmungen wie Energiegenossenschaften und andere Beteiligungsmodelle. Die Energiewende gehört in die Hand der Bürgerinnen und Bürger.

Wir wollen das RENplus Programm des Wirtschaftsministeriums als zentrales Steuerungselement der Energiewende in Brandenburg stärken.

Projekte kleiner und mittlerer Unternehmen zur Verbesserung der Energieeffizienz werden durch ein aus Landes- und EU-Mitteln finanziertes Programm der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) gefördert.

8. „Verdeckte Studiengebühren abschaffen!“

DIE LINKE setzt sich für eine Abschaffung der sogenannten Rückmeldegebühren für StudentInnen in Brandenburg ein. Die Streichung der 51€ pro Semester pro Studierender wollen wir in der kommenden Legislatur durchsetzen.

9. „Nachteile ausgleichen - Blindengeld erhöhen!“

Die Erhöhung des Landespflegegeldes nach dem Landespflegegesetz hält DIE LINKE für ein Gebot der Stunde. Brandenburg steht am unteren Ende im Ländervergleich. Damit soll Schluss sein - wir wollen eine spürbare Erhöhung des monatlichen Blindengeldes.

10. „Sicheren und bezahlbaren Wohnraum gewährleisten!“

Wir werden die Wohnraumförderung im Land fortsetzen und die Kofinanzierung für entsprechende Bundesprogramme - wie etwa für die Soziale Stadt - sicherstellen. Wo dies bundesrechtlich ermöglicht wurde und der Sache nach geboten ist, werden wir eine Mietpreisbindung einführen.

Wir haben das Landeswohnungsbauvermögen wieder eröffnet. Diesen Fonds, der rückzahlpflichtige Darlehen, nicht Zuschüsse ausreicht, werden wir als nachhaltiges Finanzierungsinstrument weiter nutzen, um den Mietwohnungsbau, aber auch das Wohneigentum zu fördern.

In Abhängigkeit der weiteren Zinsentwicklungen wollen wir bis zu 50 Millionen Euro pro Jahr aus dem Landeswohnungsbauvermögen bereitstellen und dabei das Landeswohnungsbauvermögen weiter entschulden.